

Protokoll

34. Sitzung des Beirats Bergedorf-Süd

Datum: 29.05.2018

Zeit: 19:00 Uhr – 21.30 Uhr

Ort: KulturForum Serrahn, Serrahnstraße 1

Teilnehmer/ innen:

Mitglieder:

Elisabeth Graf-Frank, Hans-Helmut Willers, Peter Mandok, Joanna Ritter, Werner Omniczynski, Regina Kahl, Ralf Brockerhoff, Katrin Eggers, Ulrich Gerwe, Gisela Roth, Finn Külper,

Vertreter/innen:

Ute Becker-Ewe, Marco Haberland, Jens Hamburger, Melanie Martin, Katrin Rabe, Wolfram Bundesmann,

Sonstige:

Claudia Messner, Arne Dornquast, Jan Smith, Bezirksamt Bergedorf; Peri Arndt, KulturForum e.V.; Birghild Böcker, Kulturhaus Serrahn e.V.; Andrea Soyka, Jan Krimson, steg Hamburg, ca. 10 Interessierte

Für die Sitzung haben sich entschuldigt:

Marc Wilken, Janike Kuhne, Jan Posewang, Ulf Kilian, Dieter Heine, Joachim Haase, Michael Schütze, Julia Hartenstein, Heidrun Schumacher, Helmuth Sturmhoebel, Traute Rohmann, Olaf Römmele, Cornelia Hecker-mann, Thomas Schramm, Andreas Doerr

Präsentationen zum Beirat: siehe Webseite

<http://www.bergedorf-sued.de/gebietenentwicklung/beteiligung-mitmachen/index.html>

Tagesordnung

1. Vorstellung des Gastgebers mit Rundgang
2. Begrüßung und Tagesordnung
3. Vorstellung aktueller Stand Festlegung Fördergebiet Serrahn (Bezirksamtsleiter Arne Dornquast)
4. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
5. Verfügungsfonds
6. Aktuelles und Spontanes
7. Nächster Termin Beirat

TOP	Inhalt
1	Vorstellung des Gastgebers mit Rundgang
1.1	<p>Frau Soyka begrüßt die Anwesenden und stellt Frau Arndt vom KulturForum e.V. sowie Frau Böcker vom Kulturhaus Serrahn e.V. vor und bittet die beiden Damen um eine Vorstellung der beiden Vereine sowie um Informationen zum Betrieb des Hauses.</p> <p>Frau Arndt und Frau Böcker berichten vom 15jährigen bzw. 4jährigen Bestehen des KulturForums e.V. und des Kulturhaus Serrahn e.V. sowie der Verbundenheit zur Adresse Serrahnstraße 1. Die beiden Vereine sind seit rund anderthalb Jahren die Hauptmieter des ehemaligen Gewerkschaftshauses und bieten zahlreiche Angebote. Anlass für diesen Schritt vom Untermieter zum Hauptmieter zu werden, war der zum November 2016 auslaufende Mietvertrag, der seitens der Gewerkschaften nicht verlängert werden konnte. Somit begannen Überlegungen in welcher Konstellation das Haus Serrahn 1 in der bisherigen Konstellation und Funktion bestehen bleiben könnte. Um das kulturelle Angebot zu erhalten wurde auf Initiative der engagierten Personen der Verein Kulturhaus Serrahn gegründet. Nach intensiven Verhandlungen wurde das jetzige Modell vereinbart, dass die beiden Vereine zu gleichen Teilen als Mieter auftreten und weitere „Untermieter“ das Haus zusätzlich mit Leben und Angeboten füllen. Neben kulturellen Angeboten wie Film, Musik, Lesungen und Ausstellungen finden auch politische und gesellschaftliche Diskussionen sowie u.a. auch Tangokurse statt. Auch die Bergedorfer Ortsvereine der IG Metall, Verdi, IG BCE und des DGB sind im Haus zu finden. Auch für externe Personen ist das Haus gegen Miete offen für private Feiern, Versammlungen und Seminare. Auch eine Rechtsberatung, Steuerhilfe, Mieterhilfe, Flüchtlingshilfe und der Ewerverein haben am Serrahn 1 einen Platz gefunden. Weiterhin konnten nach dem aus eigenen Mitteln finanzierten Um- und Ausbau der Räumlichkeiten Flächen dauerhaft (wie bspw. an die Linken) vermietet werden. Aus allen diesen Bausteinen setzt sich letztendlich der Betrag zusammen, der monatlich als Miete gezahlt wird. Aktuell ist dies ohne weitere Zuschüsse knapp möglich.</p>
2	Begrüßung und Tagesordnung
2.1	<p>Frau Soyka bedankt sich für den Rundgang sowie die überlieferten Information zum Serrahn 1. Anschließend begrüßt sie die noch hinzugekommenen Mitglieder, Vertreter und Gäste und stellt die aktualisierte Tagesordnung vor.</p>
3	Vorstellung aktueller Stand Festlegung Fördergebiet Serrahn
	<p>Herr Dornquast berichtet, dass er sich sehr freut, an diesem Abend von der geplanten Festlegung eines neuen Fördergebiets rund um den Serrahn bzw. den historischen Bergedorfer Hafen berichten zu können. Eine Entwicklung rund um den Bergedorfer Hafen hat große Bedeutung für den Standort Bergedorf als Ort für Wirtschaft, Kultur- und Tourismus sowie für die Bergedorfer Bevölkerung, insbesondere auch die aus Bergedorf-Süd. Dieser Bereich besitzt eine große Bedeutung für den Bezirk und strahlt auch über die Bezirksgrenzen hinaus ins Umland aus. Nach jetzigem Stand der Planung soll, vorbehaltlich des Beschlusses durch den Leitungsausschuss Programmsteuerung im Dezember, bereits zu Anfang 2019 das Fördergebiet Serrahn in Kraft treten. Aufgrund der kurzfristigen Verfügbarkeit von Mitteln der Städtebauförderung (sog. RISE-Mitteln) wird bereits an der Erstellung eines Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) durch die steg gearbeitet. Das IEK sowie eine städtebauliche Erhaltungsverordnung, die derzeit ebenfalls parallel durch ein anderes Büro erarbeitet wird, sind Grundvoraussetzungen zur Festlegung eines Fördergebiets. Aufgrund der lokalen Gegebenheiten –</p>

dazu zählen vor allem die zahlreichen denkmalgeschützten Gebäude und Ensembles im Gebiet – ist die Festlegung im Programmsegment „Städtebaulicher Denkmalschutz“ vorgesehen. Dies ermöglicht unter anderem den Eigentümer von Gebäuden für Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten Fördermittel zu erhalten und somit Geld zu sparen. Festzuhalten sind zum jetzigen Zeitpunkt folgende Inhalte:

Potenziale des Gebietes:

- besitzt große Identifikationskraft (durch Historie als auch umliegende denkmalgeschützte Gebäude)
- großes Potenzial für hohe Aufenthaltsqualität, Freizeit- und Kulturangebote (durch vorh. Angebote und Akteure)
- zahlreiche Aktivitäten und hohes Engagement von Eigentümern und Akteuren aus dem Umfeld
- positive Einflüsse und Synergien durch (städtebauliche) Entwicklungen im Umfeld

Defizite im Gebiet:

- in Teilbereichen unattraktives Erscheinungsbild und mangelnde Aufenthaltsqualität
- schlechter Zustand der Straßenräume und Freiflächen (vor allem Serrahnstraße)
- eingeschränkte Funktionalität und Erreichbarkeit/ Nutzung von Flächen und Räumen
- kein Gestaltungskonzept oder klare (gestalterische) Zielsetzung vorhanden

Leitziele:

- Schaffung eines unverwechselbaren innerstädtischen Ortes am Serrahn, als Bindeglied zwischen dem Haupteinkaufsbereich rund um das Sachsentor, dem neu entwickelten Bahnhofsumfeld, dem Körberhaus und Bergedorf-Süd
- Räumliche Aufwertung des Bergedorfer Hafens als atmosphärischen Binnenhafen und der anliegenden öffentlichen/privaten Bereiche

Ziele für die Entwicklung:

- Qualifizierung und Aufwertung der Straßen- /Freiflächen
- Nutzbarmachung und Erreichbarkeit der Wasserflächen
- Beteiligung, Aktivierung und Vernetzung
- Stärkung von Freizeit- und Kulturfunktionen

Im Rahmen der Erstellung des IEK Serrahn wird es über die heutige Beiratssitzung hinaus leider keine breit angelegten Teilnehmungsformate geben. Dies ist vor allem dem engen Zeitplan zur Festlegung des Fördergebiets geschuldet. Eine umfangreiche Beteiligung wird es dann zu Beginn des Gebietsentwicklungsprozesses in 2019 geben.

Siehe auch hierzu Präsentation Beirat unter:

<http://www.bergedorf-sued.de/gebietsentwicklung/beteiligung-mitmachen/index.html>

Anmerkungen aus dem Gremium

- Aus dem Kreis der Anwesenden wird angemerkt, dass es seitens der Eigentümer Bedenken gibt „zum Denkmalschutz verpflichtet“ zu werden. Diesbezüglich wird durch das Bezirksamt erläutert, dass sich durch die Gebietsfestlegung ausschließlich neue Fördermöglichkeiten (bspw. durch die Investitions- und Förderbank) für Eigentümer ergeben, und keine weiteren

	<p>Einschränkungen Rund 70% der Gebäude im zukünftigen Fördergebiet rund um den Serrahn stehen unter Denkmalschutz. Eine Ausweitung des Denkmalschutzes ist mit der Festlegung als Fördergebiet nicht verbunden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf die Frage ob bereits ein Gebietsentwickler feststehe, wird geantwortet, dass dies noch nicht der Fall ist. Die Beauftragung erfolgt nach Durchführung der erforderlichen Vergabeverfahren.. • Auf die Frage nach der Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Stadtwerkstatt Serrahn wird erläutert, dass die Ergebnisse in das IEK einfließen werden. • Zur Frage der Handhabe der Verwaltung gestalterisch auch auf privaten Flächen einzugreifen antwortet Herr Dornquast, dass keine Möglichkeit besteht, Eigentümer zu bestimmten Maßnahmen zu verpflichten. Vielmehr bestünde die Hoffnung, die Eigentümer durch die Aufwertungen im öffentlichen Raum dazu zu animieren, auch etwas an ihrem Gebäude zu tun bzw. Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. • Aus dem Kreis der Anwesenden wird informiert, dass es seitens des Vereins Bergedorfer Hafen e.V. (der sich aus dem Verfahren der Stadtwerkstatt heraus gegründet hat und derzeit 61 Mitglieder hat) Gespräche mit dem Museum für Bergedorf und die Vierlanden gibt, um die Sanierung des denkmalgeschützten Krans vorzubereiten. Diesbezüglich wird durch das Bezirksamt angemerkt, dass zu diesem Vorhaben im späteren Fördergebiet auch RISE-Gelder hinzugezogen werden könnten. • Auf die Frage zum aktuellen Stand der Kupferhofterrassen wird aus dem Kreis der Anwesenden geantwortet, dass es nach jetzigem Stand Verzögerungen bei den bauvorbereitenden Maßnahmen gibt. Grund hierfür sei die schwierige Sicherung der Fundamente im Bereich der Spundwände nahe der Kornwassermühle. • Zur Nachfrage, ob es einen eigenen Beirat im Fördergebiet Serrahn geben wird, antwortet Frau Messner, dass dieses Vorgehen ein Vorschlag im IEK sein wird, da die beiden Gebiete (Serrahn und Bergedorf-Süd) recht unterschiedliche Charaktere aufweisen. Die letztendliche Entscheidung werde jedoch im Rahmen der Gebietsfestlegung zusammen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen getroffen.
--	--

4 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

	<p>Aus dem Kreise der Anwesenden wird gefragt, in welche Richtung die geplante Einbahnstraße in der Brookstraße verlaufen soll. Herr Krimson antwortet, dass nach dem jetzigen Stand die Fahrtrichtung von Ost nach Westen verlaufen soll. Dies wurde vor einigen Tagen auf der Sitzung des Verkehrsausschusses vorgestellt. Ein endgültiger Beschluss hierzu liegt jedoch noch nicht vor.</p>
--	--

5 Verfügungsfonds

	<p>Herr Krimson von der steg stellt den aktuellen Stand der Mittel des Verfügungsfonds vor. Nach Bewilligung der fünf Anträge auf der letzten Sitzung des Beirats stehen (vorbehaltlich der noch ausstehenden Abrechnung der einzelnen Anträge) insgesamt 2.665,00 € zur Verfügung. Für die Sitzung wurden die Unterlagen zum folgenden Antrag gemeinsam mit der Einladung zur Beiratssitzung versendet:</p> <p><u>Sportbekleidung Schule Ernst-Henning-Straße: Antrag Nr. 07/2018</u> Die Schule Ernst-Henning-Straße, vertreten durch Frau Ehler, beantragt für den Erwerb von Sportbekleidung für Schüler bei außerschulischen Wettbewerben 2.000,- €. Die Bekleidung soll auch mit ei-</p>
--	---

nem Logo der Schule versehen werden.

Es wird aus dem Kreise der Beiratsmitglieder der Hinweis gegeben die Summe ggf. in Kooperation mit einem Sportverein noch einmal neu zu verhandeln. Somit könnte die Antragssumme geändert werden in: bis zu maximal 2.000,- €.

Aufgrund der letztendlich unterschiedlichen Meinungen zur Antragssumme, wird durch Herrn Krimson eine Abstimmung des Antrags mit unterschiedlichen Summen vorgeschlagen. Der Beirat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis mit Fördersumme 1.000,- €:

Ja: 5 , Nein: 0 , Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis mit Fördersumme bis zu maximal 2.000,- €:

Ja: 11 , Nein: 0 , Enthaltungen: 1

Der Antrag wird somit mit einer Fördersumme von bis zu maximal 2.000,- € genehmigt.

Nachtrag: Die Kosten konnten durch Nachverhandlungen seitens der Schule noch einmal gesenkt werden, so dass die Fördersumme durch den Verfügungsfonds letztendlich rund 1.500,- € betragen wird.

6 Aktuelles und Spontanes

Umgestaltung Soltaustraße

Frau Messner berichtet, dass bei der Submission der günstigste Bieter einen Preis angeboten hat, der rund 200.000 € über den ursprünglichen Kostenschätzungen liegen. Diese Kostenschätzungen waren Grundlage für die Fördermittelanmeldung bei RISE und dem Verkehrsausschuss. Für den Fehlbedarf müssten weitere Mittel eingeworben werden; die Submission wäre ungültig und eine erneute Ausschreibung erforderlich. Ein Baustart in diesem Jahr sei damit nicht mehr realistisch. Bei der Ursachenforschung habe sich ergeben, dass sich die hohen Kosten hauptsächlich durch die geplanten Hochbeete im Straßenverlauf ergeben. Die Einfassungen waren aus sehr teurem Cortenstahl vorgesehen. Frau Messner hat von Herrn Brusckke (Leiter Management des öffentlichen Raumes) den Vorschlag erhalten, auf die Hochbeete in Cortenstahl zu Gunsten von bepflanzten Flächen mit einer Basalteinfassung zu verzichten. Diese könnten einige Zentimeter über dem Bürgersteigniveau liegen und mit Pflanzen so gestaltet werden, dass sie vor allem vor Verunreinigung durch Hunde besser geschützt wären. Mit dieser Variante wäre es möglich, dass die Bauarbeiten in den nächsten Wochen begonnen und wohl in diesem Jahr (je nach Wetterbedingungen) abgeschlossen werden könnten.

Anmerkungen aus dem Gremium

- Es wird aus dem Kreis der Anwesenden gefragt, wodurch die Kostensteigerungen entstanden seien. Frau Messner erläutert, dass sowohl die Baufirmen aufgrund der Auftragslage höhere Preise aufrufen würden und auch die Hochbeete, wegen des Materials Corten, eine Sonderanfertigung wären.
- Zum geäußerten Vorschlag, auf die Einfassung mit Cortenstahl zu verzichten, wird von Seiten eines Anwohners angemerkt, dass es keine Alternative zu diesem Vorgehen gäbe. Ein weiterer Winter mit dem derzeitigen Provisorium/Straßenbelag sei nicht tragbar. Es müssten Ausbesserungsarbeiten erfolgen und bei einem weiteren Verzug würden auch die Baukosten weiter ansteigen.

- Seitens der Anwesenden wird gefragt, inwieweit die Arbeiten beauftragt werden können, auch wenn die Leistungen verändert werden. Das Bezirksamt sieht hier keine Hindernisse.

Votum: Der Beirat Bergedorf-Süd stimmt einstimmig für die vorgeschlagene Variante. Es wird weiterhin angemerkt, dass die Anlage und Pflege der neuen Beete für die kommenden drei Jahre durch das Bezirksamt Bergedorf geregelt sein muss, damit die Pflanzen auch gut anwachsen.

Frau Messner wird das Votum des Beirats weiterleiten, damit der Verkehrsausschuss dies in seiner Entscheidung berücksichtigen kann.

Umgestaltung Brookstraße

Frau Messner informiert über die Vorstellung der Planung im Verkehrsausschuss und der grundsätzlichen Zustimmung seitens der Mitglieder. Für den Beschluss haben sich die Damen und Herren noch ein wenig Bedenkzeit erbeten, da das Thema Radverkehr noch zu klären sei. Es wird noch diskutiert, ob es analog zur Soltaustraße auch zwei Streifen mit Betonsteinpflaster geben soll, die an beiden Seiten der zukünftigen Einbahnstraße mit Fahrtrichtung Westen, eingerichtet werden. Bei positivem Bescheid könnten somit die Leitungsträger (Wasser- und Gaswerke) bereits in 2018 ihre Arbeit aufnehmen und die Anschlüsse bzw. Leitungen erneuern. Baubeginn für die Umgestaltung wäre dann voraussichtlich Anfang 2019.

Umgestaltung Brookdeich

Frau Messner informiert, dass es am Donnerstag, den 31. Mai um 8.30 Uhr eine Informationsveranstaltung für Gewerbetreibende (vor allem Anlieger des Brookdeichs) geben wird. Veranstalter sind der WSB (Wirtschaft und Stadtmarketing für die Region Bergedorf e.V.) und die Handwerkskammer. Auf die Frage ob am Donnerstag auch Vertreter der Polizei anwesend sein werden antwortet Frau Messner, dass sie oder das Stadtteilbüro diesbezüglich noch einmal auf den WSB zugehen werden, um dies zu erfragen bzw. den Vorschlag unterbreiten, die Polizei noch einzuladen.

Aus dem Kreis der Anwesenden wird gefragt, ob bei der vergangenen Straßensperrung aufgrund von Leitungsarbeiten eines Gasversorgers informiert wurde. Die Sperrung habe Anwohner und Gewerbetreibende unvorbereitet getroffen. Vor allem die Anlieferung durch den Schwerlastverkehr war problematisch und hat enorme Verkehrsprobleme hervorgerufen. Herr Benson berichtet, dass die Abfahrt von seinem Gelände für die Lastwagen kaum möglich war, da der notwendige Radius durch parkende Autos blockiert wurde. Ähnliches sei seiner Meinung nach bei der Umsetzung der Planung für den Brookdeich zu befürchten. Er befürwortet eine Verkürzung der geplanten Einbahnstraßenregelung, sodass diese in Richtung Osten, erst ab Höhe Brookdeich Nr. 60 greift. Herr Krimson antwortet, dass das Stadtteilbüro Bergedorf-Süd weder von Seiten des Versorgers noch vom Bezirksamt Bergedorf Information über die Sperrung erhalten hat. Die Anmerkung zur Einbahnstraßenregelung werde im Protokoll vermerkt.

Brookdeichcup und Paninitauschbörse

Herr Krimson informiert, dass am Freitag, den 1.6. in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr zum dritten Mal der Brookdeichcup auf dem Bolzplatz an der Brookkehre stattfinden wird. In diesem Jahr sind Kinder der Schulen Ernst-Henning-Straße (mit Integrationsklassen und zahlreichen Kindern aus der Wohnunterkunft Brookkehre) sowie Rudolf-Steiner-Schule und Schule Sander Straße beim Turnier mit dabei. Wie auch in 2016 wird es zur Fußball-WM eine Paninitauschbörse im Haus der Jugend, an der neuen Adresse in der Stuhrohrstraße 1 geben. Diese findet immer mittwochs vom 6.6.- 11.7 in

der Zeit von 16.00 Uhr bis -18.00 Uhr statt.

Aktion Spiel Mich!

Die Mitmachaktion „Spiel Mich!“ findet im Zeitraum vom 1.6 bis 13.6 statt. Durch eine Initiative von Musik von Merkl, Musiknetz Bergedorf, dem Stadtteilbüro Bergedorf-Süd sowie privaten Spendern von Klavieren, konnte die Aktion erneut umgesetzt werden. Die Klaviere stehen entweder in oder vor Geschäften im Bergedorfer Zentrum und jeder, der Lust hat, darf gleich drauflosspielen. Das Projekt erhält weiterhin eine finanzielle Unterstützung durch den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd. Standorte der Klaviere im Fördergebiet sind bei La Cara, Vapiano, CCB, Volksbank und Rudolf-Steiner-Schule. Weiterhin stehen auch u.a. Klaviere im Rathaus und im Haus im Park.

Geschichtstreff im BeLaMi der Kultur- und Geschichts-AG Bergedorf-Süd

Herr Krimson lädt im Namen der AG zum ersten Geschichtstreff im Jahr 2018 ein. Die Filmvorführung findet am Mittwoch, den 13. Juni 2018 um 19 Uhr im BeLaMi (Holtenklinker Straße 26, 21029 Hamburg), statt. Ab 19 Uhr stellt Christian Römmer vom Kultur- & Geschichtskontor historische Filmdokumente aus Bergedorf vor, wobei zahlreiche Aufnahmen aus dem alten Bergedorf-Süd zu sehen sind. Der Eintritt ist frei. Das BeLaMi, als Gastgeber, freut sich aber über Bestellungen.

Nachbarschaftsflohmarkt mittendrin! Treffpunkt Bleichertwiete

Am Samstag, den 16.6. von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr findet ein Nachbarschafts-Flohmarkt bei mittendrin! im Treffpunkt Bleichertwiete (Bleichertwiete 29a) statt. Um Anmeldung bis zum 10.6. wird gebeten. Die Tische werden gestellt, die Standgebühr beträgt einen Kuchen und 5 €.

7 Nächste Sitzung

Dienstag, den 3. Juli 2018, um 19.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.

steg Hamburg, Jan Krimson, 29.05.2018